

Pressemitteilung

02. August 2008

Der Gewinner der 4. offenen deutsche Industriekletter-Meisterschaft steht fest: Michael Rafikow aus Russland. Der Moskowiter beendete die beiden Höhen-Parkours in der Bestzeit von 10 Minuten und 57 Sekunden vor den Ungarn Viktor Németh und Orban Balazs. Die deutsche Hoffnung Knut Foppe, Zweitplatzierte im letzten Jahr, kam auf Platz 5. Er hatte beim zweiten Parkours, bei dem eine Höhenrettung simuliert wurde, Probleme mit einem Sicherungsgerät und verlor wertvolle Sekunden. So erging es auch dem Vorjahressieger Aleksandr Philippov, der letztlich enttäuscht auf dem 4. Platz landete. Der FISAT überreichte an die Sieger Preise im Wert von 5.000 Euro.

Dieses Jahr hatte der Veranstalter als Austragungsort das Kesselhaus der Kulturbrauerei gewählt, mitten in Berlin Prenzlauer Berg. Insgesamt 300 Zuschauer kamen in die beliebte Veranstaltungshalle, um das spektakuläre Treiben der Kombattanten zu bestaunen. 19 Teilnehmer aus vier Nationen (Deutschland, Tschechien, Ungarn, Russland) kämpften gegen die Zeit auf horizontalen und vertikalen Seilbahnen. Sie mussten sich in unterschiedliche Seilsysteme ein-, um- und wieder ausbauen, ohne dabei Fehler zu machen. „Ein nicht zugeschaubter Karabiner kostet den Starter 30 Strafsekunden, ein falsch eingehängtes Abseilgerät 2 Minuten“, so der Kampfrichter Matthias Kahle. „Denn bei einem echten Arbeitseinsatz hätten solche Fehler gefährliche Konsequenzen für den Höhenarbeiter“.

Die Dachorganisation der Industriekletterer FISAT hatte die offene Deutsche Meisterschaft zum vierten Mal veranstaltet. Mit Bedacht im Dorado der Szene, Berlin. „Hier gibt es mindestens 80 Industriekletterer mit kleinen oder größeren Betrieben“, sagt Frank Seltenheim, der Geschäftsführer des Verbands. „Denn Ostberlin war historisch gesehen das Zentrum der damals „Technosport“ genannten Szene. Und auch heute ist der Bedarf an Höhenarbeitern in Berlin besonders groß, weil hier hoch und mit viel Glas gebaut wird.“ Der Vorteil der Industriekletterer ist, sie sind schnell mit ihren Seilen am Arbeitsplatz und können auf herkömmliche kostspielige Zugangstechnik wie Hebebühnen oder Kräne verzichten.

Einmal im Jahr trifft sich die Crème de la Crème der Industriekletterer, um ihre Fähigkeiten zu messen. Aber der Cup ist nicht nur sportlicher Wettkampf sondern auch Gelegenheit für alle Seilprofis sich auszutauschen, zu fachsimpeln und gemeinsam zu feiern.

Die Platzierten:

1. Michael Rafikow (RUS)	10:57 Min
2. Viktor Németh (HU)	11:54 Min
3. Orban Balazs (HU)	12:09 Min
4. Aleksandr Philippov (RUS)	12:24 Min
5. Knut Foppe (GER)	14:35 Min
6. Lenart Szabo (HU)	15:29 Min

Pressekontakt: Claudia Fried
Claudiafried@t-online.de
Tel. 030-44 31 99 55/ 0172-399 22 56

FISAT e.V.

SITZ
Berlin

GESCHÄFTSSTELLE
Greifswalder Straße 9
10405 Berlin
Fon +49 30 44 34 00 31
Fax +49 30 44 34 00 33
e-mail: info@fisat.de
<http://www.fisat.de>

PRÄSIDENT
Ing. Bernd Redlin